

Ausschuss für Schule und Kindergärten

12.04.2016

N i e d e r s c h r i f t

**über die 6. Sitzung des Ausschusses für Schule und Kindergärten der
Stadt Olfen
am Mittwoch, 16.03.2016
im Bürgerhaus, Kirchstraße 22, 59399 Olfen**

**Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr**

Anwesend:

Vorsitzende:

Korte, Stefanie

Von der Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm

Damm, Daniela

Wöstmann, Björn

Nietmann, Michaela

Ausschuss:

Backhaus, Vera

Grollmann, Thomas

Holtmann, Thomas

Kilian-Schulz, Selma

Klingauf, Daniel

Lau, Karsten

Pleger, Björn

Schulte im Busch, Franz-Josef

Welkers, Michael

Beratende Mitglieder:

Deuker, Petra

Jung, Annegret

Pennekamp, Christiane

Gäste:

Dülker, Johanna

Abwesend:

Närmann, Matthias

o. E.

Danielczyk, Ralf

o. E.

Klingauf, Dietmar

m. E.

Melchert, Thorsten Pfarrer

m. E.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die/der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen und Anfragen

Frau Damm berichtet über den derzeitigen Ausbau im U3-Bereich. Nach dem Baustart im Traumland-Kindergarten am 14.03.2016 soll Anfang April nun auch im Ev. Kindergarten mit den Umbauarbeiten begonnen werden. Beide Maßnahmen sollen zum neuen Kindergartenjahr abgeschlossen sein.

Im Kinderhaus Rasselbande vollzieht sich gerade schrittweise der Trägerwechsel zur Jugendhilfe Werne. Das vorhandene Personal soll dabei übernommen werden. Einem wichtigen Elternanliegen wird damit entsprochen. Ein Konzept zur Randzeitenbetreuung wird derzeit erarbeitet und in der nächsten Sitzung zum Beschluss vorgelegt.

Herr Schulte im Busch fragt an, ob vor dem Hintergrund der aktuellen Vandalismusschäden an den Schulen über eine Videoüberwachung nachgedacht werden kann. Herr Sendermann bedankt sich für die Anfrage und berichtet, dass die Entfernung dieser großflächigen Graffitis in der Zwischenzeit beauftragt wurde. Auch in der Vergangenheit habe es bereits verschiedene Schäden an öffentlichen Orten wie der Wetterschutzhütte, Stromkästen und Verkehrsschildern gegeben. U.a. um derartigem Vandalismus vorzubeugen, werde in Olfen ein Sicherheitsdienst beschäftigt, für den jährlich 12.000,- € im Haushaltsplan veranschlagt werden. Derzeit werde darüber nachgedacht, ob dies noch ausreichend ist oder Kontrollen ggf. breiter angelegt werden müssen.

2. Bericht über die Kindergartenbedarfsplanung 2016/2017 VO/0314/2016 und die zukünftige Kindergartenlandschaft in Olfen

Frau Damm nimmt Bezug auf die bisherigen Berichte über die Entwicklung in den Olfener Kindergärten. Sie führt aus, dass man angenommen habe, insbesondere durch die beabsichtigten Gruppenerweiterungen im Kindergarten Arche Noah sowie im DRK-Kindergarten „Traumland“ eine ausreichende Anzahl an Plätzen bieten zu können.

Daraufhin stellt Frau Johanna Dülker anhand einer Präsentation die Kindergartenbedarfsplanung des Kreises Coesfeld für das kommende Kindergartenjahr 2016/2017 vor. Sie erläutert die bekannten drei Gruppentypen I, II und III mit den entsprechenden Kinderzahlen und verweist auf den seit dem 01.08.2013 gegebenen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab dem ersten Lebensjahr. Frau Dülker beschreibt, dass die Nachfrage nach U3-Plätzen zunimmt. Eine vor diesem Hintergrund notwendige Umwandlung von Gruppentypen führe jedoch auf der anderen Seite zu einem Verlust an Ü3-Plätzen, so dass insgesamt pro Kopf weniger Platz zur Verfügung steht. Grundsätzlich werde Olfen durch Geburten und durch Zuzüge von Familien mit kleinen Kindern wieder jünger. So sei in 2014 ein Plus von 32 Kindern zu verzeichnen gewesen. Dies bedeute noch keine Steigerung der Nachfragequoten, sondern zunächst der absoluten Kinderzahlen. Frau Dülker ergänzt, dass Olfen im Vergleich zum restlichen Kreisgebiet mit rund 25 % im Bereich der Einjährigen die niedrigste Nachfragequote aufweise und hier zukünftig Steigerungen zu erwarten seien. Zudem gebe es die Aussicht, dass absehbar 100 % der Zweijährigen im Kindergarten ankommen, da dies auch ohne gegebenen Bedarf heute einfach üblich geworden sei.

Für Olfen bedeute dies nun, dass zum kommenden Kindergartenjahr zusätzlich den bekannten Gruppenerweiterungen noch zwei weitere Gruppen (1 x Typ I, 1 x Typ II) benötigt werden. Durch die Reaktivierung des Fröbel-Kindergartens werde der für Olfen erwartete Bedarf voraussichtlich gedeckt werden können.

Herr Sendermann ordnet die Aussage „Olfen wird wieder jünger“ anschließend ein und führt aus, dass man nach einem Rückgang von 130 auf 70 Geburten pro Jahr nunmehr glücklicherweise wieder bei einer Zahl von etwa 90 Geburten angelangt sei. Zudem sei früher ein neuer Gruppenbedarf bei 25 Kindern ausgelöst worden. Heute müsse man aufgrund der veränderten Altersstruktur bereits bei zehn Kindern eine neue Gruppe sowie zwei Ruheräume einrichten. Änderungen in den diesbezüglichen Planungen werden somit heute viel schneller erforderlich. Darüber hinaus haben Wanderungsgewinne durch junge Familien auch Auswirkungen auf die Infrastruktur. So habe die Bautätigkeit im neuen Baugebiet „Ächterheide“ gerade begonnen; die Nachfrage aus diesem Bereich werde also auch absehbar kommen.

Frau Dülker ergänzt, dass man im Kreis Coesfeld nahezu Vollbeschäftigung, sowie die höchste Frauenarbeitsquote zu verzeichnen habe. Dies bedeute, dass Frauen früh nach der Geburt wieder arbeiten gehen. Die Nachfragequote im U3-Bereich sei sogar die zweithöchste in NRW, was für den ländlichen Raum eigentlich überraschend sei.

Frau Damm fügt an, dass die Flüchtlingssituation und sich daraus ergebende Bedarfe in den vorgestellten Planungen noch nicht berücksichtigt wurden. Nach Auflösung des Übergangsheimes in Vinnum könne durch dann wieder mögliche Neuzuweisungen somit weiterer Bedarf entstehen. Olfen sei jedoch in der glücklichen Situation, mit dem Fröbelkindergarten ein bestehendes Gebäude zu haben, das zudem gerade frei werde und somit - nach kleineren Renovierungsarbeiten - genutzt werden könne. Diese Reaktivierung des Gebäudes sei mit dem Landesjugendamt entsprechend abgestimmt. Ein Träger für diesen neuen Kindergarten soll im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens gesucht werden.

Herr Klingauf fragt nach, ob es richtig sei, dass im Falle der geplanten Nutzung Zuschüsse i.H.v. über 200.000,- € zurückzuzahlen wären.

Herr Sendermann bestätigt dies grundsätzlich und erläutert zwei mögliche Alternativen. So könne man das Gebäude entweder mietfrei zur Verfügung zu stellen oder erhaltene Zuschüsse zurückzahlen und Miete verlangen. Man habe sich aus betriebswirtschaftlichen Gründen für die zweite Variante entschieden und die Mittel entsprechend in den Haushalt eingeplant.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten nimmt den Bericht über die Kindergartenbedarfsplanung und die daraus entstehenden Handlungsnotwendigkeiten bezüglich der Schaffung von Kindergartenplätzen zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen folgende Beschlussfassung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Gebäude des ehemaligen Fröbelkindergartens für die Aufnahme eines Kindergartenbetriebes zur Verfügung zu stellen. Das Gebäude soll zum Zweck des Kindergartenbetriebs an einen Träger vermietet werden.
2. Die Trägerschaft für den Kindergarten wird im Rahmen eines Interessensbekundungsverfahrens vergeben. Die Bewerbungen sind dem Ausschuss für Schule und Kindergärten in der nächsten Sitzung zur Entscheidung vorzulegen.

einstimmig angenommen

3. Erweiterung des Spielgruppenangebots in Olfen

VO/0315/2016

Frau Damm nimmt Bezug auf die Informationen aus der Vorlage und erläutert das bestehende Spielgruppenangebot. So bieten derzeit zwei Träger Familien die Möglichkeit, den Abnabelungsprozess ihrer Kinder im Rahmen von bis zu 25 Stunden in sog. Ablösegruppen vorzubereiten. Je nach zeitlichem Umfang werden hierfür 50,- € bzw. 70,- € gezahlt.

Frau Damm berichtet weiter, dass erste Gespräche mit potenziellen Trägern bereits stattgefunden haben. Eine Erweiterung des Spielgruppenangebots könne zudem die zuvor geschilderte Nachfragesituation in Olfen entlasten, wenn vielleicht auch nur kurzfristig. Man werde anschließend beobachten, ob das beabsichtigte Angebot dann dem tatsächlichen Bedarf der Familien entspreche.

Herr Sendermann ergänzt, dass es sich bei der Versorgung mit Betreuungsplätzen nach KiBiz um eine Aufgabe des Kreises handele und die Stadt mit der geplanten Spielgruppenerweiterung ein zusätzliches Angebot schaffe.

Herr Schulte im Busch erkundigt sich nach den personellen Voraussetzungen für das dort tätige Betreuungspersonal. Frau Damm führt aus, dass immer eine pädagogische Fachkraft als Leitung eingesetzt werde. Die Betreuung in der Gruppe könne dann beispielsweise durch eine Tagesmutter erfolgen.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten beauftragt die Verwaltung, in Absprache mit den Trägern eine Erweiterung des Spielgruppenangebots in Olfen zu prüfen.

einstimmig angenommen

4. Regionale Schulentwicklungsplanung; Entwicklung und Perspektive der Gesamtschule Olfen

VO/0313/2016

Frau Damm erinnert an den Vortrag von Herrn Dr. Rösner, der zuletzt im September die Bedeutung der Schulentwicklung in Datteln betont und in der Folge die Aufnahme von entsprechenden Gesprächen empfohlen hat. Auf der anderen Seite hat ein in der Zwischenzeit mit den umliegenden Gesamtschulen durchgeführtes Interessenbekundungsverfahren in Datteln zu dem Beschluss geführt, Verhandlungen mit Olfen über eine mögliche Kooperation aufzunehmen.

Die Auswertung der aktuellen Zahlen hat ergeben, dass 40 % der Anmeldungen an der Wolfhelschule zum kommenden Schuljahr aus Datteln stammen. So werden ab Sommer insgesamt 803 Schüler aus Datteln auspendeln; 293 davon zur Gesamtschule in Olfen.

Frau Damm stellt fest, dass man mit einer starken Schule an der Seite in die Verhandlungen eintreten könne. Im Prozess sei eine große Transparenz besonders wichtig. Ziel sei es, auf Augenhöhe eine gemeinsame Lösung zu finden, die mindestens so gut sei, wie die Situation heute und zudem noch zukunftssträchtiger. Dabei gelte vorrangig die Maßgabe „Qualität vor Zeit“.

Herr Schulte im Busch stellt fest, dass nach einer Vorberatung im Ausschuss auch die Öffentlichkeit beteiligt bzw. informiert werden sollte. Frau Damm bestätigt, dass geplant sei, für den Prozess eine Arbeitsgruppe zu bilden, deren Ergebnisse transparent gemacht und ggf. in Form einer gemeinsamen Ausschusssitzung auch auf politischer Ebene dargestellt werden sollen.

Herr Klingauf erklärt, dass es immer besser sei, miteinander als übereinander zu reden. Gespräche sollten lieber frühzeitig geführt werden, bevor später ggf. gegeneinander geklagt werden müsse. Er lobt für die SPD-Fraktion die starke Schule und die gute Ausstattung durch den Schulträger. Dies könne man auch nach außen zeigen.

Herr Welkers führt aus, dass es bei 40 % der Anmeldungen auf der Hand liege, Gespräche mit Datteln zu führen, insbesondere wenn diese Schüler ansonsten abwandern würden.

Herr Schulte im Busch fragt nach der Meinung der Schulleitung in der Sache. Frau Jung berichtet, dass Herr Sendermann und Frau Damm im Rahmen einer Schulleitungssitzung zugesagt haben, eine langfristig verlässliche und vernünftige Lösung zu finden. Dies habe das Kollegium überzeugt.

Frau Damm ergänzt, dass weiterhin auch potenzielle Kunden für die Gesamtschule in Lüdinghausen, Selm, Hullern, etc. gesehen werden.

Herr Schulte im Busch bekräftigt, dass vor dem Hintergrund der aktuellen Situation noch kein zeitlicher Druck bestehe.

Herr Sendermann ergänzt, die Beschlusslage in Datteln bedeute auch, dass keine Gespräche parallel mit anderen Kommunen mehr geführt werden und Konzepte so in Ruhe erarbeitet werden können.

Der Ausschuss für Schule und Kindergärten empfiehlt dem Rat der Stadt Olfen, die Verwaltung zu beauftragen, unter Einbeziehung der Bezirksregierung Münster Gespräche mit der Stadt Datteln hinsichtlich der Führung einer gemeinsamen Gesamtschule aufzunehmen.

einstimmig angenommen

Stefanie Korte
Vorsitzende

Michaela Nietmann
Schriftführerin